Schäferland - Schule

G r u n d s c h u l e H e l s a

Schulstraße 10, 34298 Helsa
Tel.: 05605/2015 Fax: 05605/927230
E-Mail: poststelle@grundschule.helsa.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.schaeferland-schule.de

Schäferland-Schule, Grundschule Helsa, Schulstr. 10, 34298 Helsa

Präambel
zum Förderkonzept/Umgang mit Heterogenität

Einleitung

Die Hetereogenität unserer Schülerinnen und Schüler erfordert ein individuelles Unterrichten. Kinder besitzen unterschiedliche Stärken, Fähigkeiten und Interessen und haben auch unterschiedlichen Unterstützungs- und Förderbedarf.

Die Schäferland-Schule begleitet Kinder individuell **im Unterricht** durch

- binnendifferenzierende Angebote nach dem Grundsatz des Forderns und Förderns,
- die Anwendung bestimmter Lern und Arbeitstechniken im Unterricht/ Methodenlernen
- die Gestaltung des Unterrichts (Wochenplan, Stationenarbeit, kooperative Lernfomen)

sowie **im Förderunterricht in Kleingruppen** durch Lehrkräfte bzw. einer Lehrkraft des Beratungs- und Förderzentrums der Käthe-Kollwitz-Schule Hofgeismar (BFZ) im Rahmen der **vorbeugenden Maßnahmen (VM)**.
Zudem werden Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache im **DAZ-Unterricht** gefördert.

Im Rahmen des Auftrags der allgemeinbildenden Schulen zur **Inklusion** von Menschen mit Handicap und der Achtung der **UN-Menschenrechtskonvention** aus dem Jahr 2008 und des dort verankerten Rechts auf Bildung und uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung (Artikel 24) strebt die Schäferland-Schule ein gelingendes Miteinander von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf (Beeinträchtigungen) an.
Als **Förderbeauftragte** und Ansprechpartnerinnen wurden Frau Heinemann-Wagner für das Fach Deutsch und Frau Mühlhausen für das Fach Matheamtik benannt.

Ziele des Gesamtförderkonzeptes

Alle Schülerinnen und Schüler müssen trotz unterschiedlicher Fähigkeiten und Interessen sowie verschiedenen Arbeits-, Sozial- und Lernverhalten, verbindliche Grundanforderungen (Mindeststandards) im schulischen Lernen erreichen können. Dazu sind individuelle Unterstützung, das Angebot geeigneter Materialien und die gezielte Rückmeldung durch die Lehrkraft notwendig. Auch die Möglich-

keit zur Selbsteinschätzung (Reflexion) zu den eigenen Arbeitsweisen und Arbeitsergebnissen sind von großer Bedeutung.
Förderung in der Grundschule heißt nicht nur eine Aufarbeitung von Defiziten. Fördern bedeutet den Kindern verschiedene Lernangebote zu bieten, mit deren Hilfe sie persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln können (Begabtenförderung).

Rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Förderung und Förderplanung sind im Hessischen Schulgesetz (HSchG, 2011) zu finden.

Nach der

- **Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGS)** vom 19.08.2011 für Schüler ohne sonderpädagogischen Förderbedarf (§37: Besondere Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben und Rechnen, §38: Erstellung eines individuellen Förderplans, §7: Gewährung eines Nachteilsausgleichs mit der Möglichkeit einer differenzierten Leistungsanforderung sowie Verzicht auf Bewertung bzw. zeitweise Notenaussetzung für ein Fach nach pädagogischem Ermessenspielraum)
- **Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung** von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen und Behinderungen vom 15.05.2012 (**VOSB** – Grundlage sonderpädagogischer Förderung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, §2: Vorbeugende Maßnahmen als Aufgabe der allgemeinbildenden Schule)

sind die Schulen gehalten ein schulbezogenes Förderkonzept und ein verbindliches Raster für Förderpläne zu entwickeln (siehe Anhang).

Wie sehen Förderpläne an der Schäferland-Schule aus? Was beinhalten sie?
Die Schäferland-Schule verfügt über **verbindliche Kriterien** zum qualitativen und quantitativen Erstellen der schuleigenen Förderpläne. Die Basis zu allen Förderplänen bildet ein Beobachtungsbogen (siehe Anhang). Förderpläne sind Basis der unterrichtlichen Arbeit mit Förderkindern, dienen als vorbeugende Maßnahmen (Prävention von Leistungsversagen) und Fördermaßnahmen. Der Einsatz/ die Initiative zum Erstellen eines Förderplans wird von der Klassenkonferenz beraten und beschlossen.

Nach der VOGS §6 (1) sind individuelle Förderpläne schülerbezogene Pläne, die anlassbezogen die besonderen Fördermaßnahmen der Schule nach §5, Absatz 1 dokumentieren.
Förderpläne beschreiben die konkreten Maßnahmen der Schule. In ihnen sind **Förderbereiche, Förderschwerpunkte und Förderbedarfe** verankert. Dem Entwicklungsstand und der Lernausgangslage des Kindes entsprechend **(Ausgangslage)**, der durch unterrichtsbegleitende Beobachtungen und diagnostische Verfahren erhoben worden ist, werden konkrete **Förderziele** in Abgleich mit Leistungsanforderungen entwickelt, die an den individuellen Stärken und Schwächen des Kindes ansetzen.

Unter **Maßnahmen, Vereinbarungen und Material** wird die Förderung konkretisiert. Maßnahmen außerschulischer Institutionen werden in den Förderplan aufgenommen, zum Beispiel externe Therapien wie Logopädie, Ergotherapie oder LRS-Förderung sowie Maßnahmen der Eingliederungshilfe bei Begleitung durch Schulassistenz. Liegt eine individuelle Erziehungsvereinbarung zwischen Eltern und Schule vor, ist sie Bestandteil des Förderplans.
Evaluation meint die zeitlich festgeschriebene Beobachtung auf mögliche Veränderungen des Förderbedarfs und seine Anpassung. Der Förderplan wird mindestens halbjährlich in der Klassenkonferenz erörtert und fortgeschrieben. Bei nicht mehr notwendigen Förderbedarf und Erreichen des Förderziels wird er beendet.

Wer bekommt einen Förderplan? Wer entscheidet?
Nach der VOGS §6 (2) sind Förderpläne insbeondere für Kinder zu erstellen,

- die an einer besonderen Fördermaßnahme teilnehmen (BFZ, Schulpsychologie)
- die im Fall eines drohenden Leistungsversagens stehen
- bei denen Nichtversetzung droht
- die nicht versetzt werden
- die Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen nach §40 HSchG haben
- die Anspruch auf sonderpädagogische Förderung nach §49 des HSchG haben
- die häufiges Fehlverhalten nach §77 HSchG zeigen.

Nach VOSG §6 (3) können Schulen darüber hinaus ergänzend für weitere Schülerinnen und Schüler oder Schülergruppen Förderpläne erstellen. Eine Absprache dazu erfolgt in der Klassenkonferenz.

Die Erstellung des Förderplans ist Aufgabe der Fachlehrkraft/ Klassenlehrerin und gegebenenfalls in Absprache und Beratung mit der BFZ- Kraft. Der Förderplan tritt nach Beratung der Klassenkonferenz und in Absprache mit Eltern und Kind in Kraft. Der Förderplan wird von den Eltern und in besonderen Fällen auch vom Kind gegengezeichnet. Individuelle Förderpläne sind in der Schülerakte zu dokumentieren.

Schulische Rahmenbedingungen für Förderung

- Schaffung einer positiven Lernumgebung, die differenziertes, individualisiertes und eigenverantwortliches Lernen zulässt
- Öffnung des Unterrichts zur Entwicklung von Selbstständigkeit, Selbstkontrolle und Helfersystemen in wechselnden Sozialformen
- Ermöglichung von Könnenserfahrungen und Erfolgserlebnissen bei allen Kindern
- Regelmäßige Rückmeldungen an das Kind und die Eltern
- Durchführung von standardisierten Testverfahren, Nutzung von Diagnose- und Beobachtungsmöglichkeiten im Unterricht und Einsatz entsprechender Fördermaßnahmen sowie Binnendifferenzierung
- Öffnung und Einbindung unterstützender Berufsgruppen in den Unterricht und den individuellen Förderbereich (BFZ, Schulassistenz, Praktikanten)

Förderkreislauf Deutsch

Evaluation

- Förderplan (ggf. Anpassung der Förderziele)
- terminierte Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lernkontrollen
- HSP (zu den vorgegebenen Zeitpunkten)
- Kompetenzformulare

Diagnose

- Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lehrwerksorientierte Lernstandserh.
- Schülerarbeiten/ Lernkontrollen
- Lernstandserhebungen
- LRS-Screening
- HSP
- Stolperwörterlesetest
- Sprachstandserhebungen
- Kooperation mit Kita

Maßnahmen

- Vorbeugende Maßnahmen (LK/BFZ)
- schulischer Förderunterricht
- Binnendifferenzierung
- außerschulische Maßnahmen
- Förderpläne
- Vorklasse
- Schulassistenz
- außerschulische Therapien (Ergo/Logo)
- Nachteilsausgleich (siehe Anhang)
- Empfehlung häuslicher Förderung

Beratung & Kooperation

- BFZ regional/ überregional
- Elterngespräche
- runder Tisch
- Klassenkonferenz
- Austausch mit außerschulischen Institutionen
    - Schulpsychologischer Dienst
    - Jugendamt/ Sozialamt
    - Familienhilfe
    - Therapeuten
    - Fachärzte
    - SPZ
    - KJP

Förderkreislauf Mathe

Evaluation

- Förderplan (ggf. Anpassung der Förderziele)
- terminierte Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lernkontrollen

Diagnose

- Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lehrwerksorientierte Lernstandserh.
- Schülerarbeiten/ Lernkontrollen
- Lernstandserhebungen
- Screening Rechenschwäche
- EMBI
- BIRTE
- Sprachstanderhebungen
- Kooperation mit Kita

Beratung & Kooperation

- BFZ regional/ überregional
- Elterngespräche
- runder Tisch
- Klassenkonferenz
- Austausch mit außerschulischen Institutionen
    - Schulpsychologischer Dienst
    - Jugendamt/ Sozialamt
    - Familienhilfe
    - Therapeuten
    - Fachärzte
    - SPZ
    - KJP
    - ZML

Maßnahmen

- Vorbeugende Maßnahmen (LK/BFZ)
- schulischer Förderunterricht
- Binnendifferenzierung
- außerschulische Maßnahmen
- Förderpläne
- Vorklasse
- Schulassistenz
- außerschulisch Therapien (ZML)
- Nachteilsausgleich (siehe Anhang)
- Empfehlung häuslicher Förderung

Förderkreislauf Motorik

Evaluation

- Förderplan (ggf. Anpassung der Förderziele)
- terminierte Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Diagnosebögen
- BIKO

Diagnose

- Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung (+ Pause)
- Schulärztliche Untersuchung (Gesundheitsamt)
- BIKO
- Kooperation mit Kita
- Kennenlerntag

Maßnahmen

- Vorbeugende Maßnahmen (LK/BFZ)
- schulischer Förderunterricht
- Binnendifferenzierung
- schulische Maßnahmen
    - bewegte Pause
    - 3. Sportstunde
    - Klasse 2000
- außerschulische Maßnahmen
    - Sportvereine
    - Kinderturnen
    - private Bewegungsangebote
    - Therapien (bspw. Ergotherapie)
    - Kooperation Schule&Verein
- Förderpläne
- Vorklasse

Beratung & Kooperation

- BFZ regional/ überregional
- Elterngespräche
- runder Tisch
- Klassenkonferenz
- Austausch mit Fachärzten/ Therapeuten (Bsp.: Krankengymnastik)

Förderkreislauf Sozial-Emotional

Evaluation

- Förderplan (ggf. Anpassung der Förderziele)
- terminierte Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Selbstreflexionsbogen Sozialverhalten
- Verstärkerplan gemeinsam auswerten

Diagnose

- Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung/ Verhaltensbeobachtungen
- überregionales BFZ
- Genogramm
- Unterrichtshospitation
- Schulpsychologe
- Kooperation mit Kita und Betreuung

Maßnahmen

- Vorbeugende Maßnahmen (LK/BFZ)
- Binnendifferenzierung
- Schulisch Maßnahmen:
    - Verbesserung des Klassenklimas (bspw. Klassenrat)
    - Lernbüros
    - Verstärkerplan
    - Gespräche mit den SuS
- außerschulische Maßnahmen (bspw. Familienhilfe)
- Förderpläne
- Vorklasse
- Korridorklasse
- Schulassistenz
- außerschulische Therapien (Ergo/Logo)
- Nachteilsausgleich (siehe Anhang)
- Pädagogische Maßnahmen/ Ordnungsmaßnahmen
- Förderung von Wahrnehmung/ Konzentration/ Selbstorganisation/ Selbstregulation

Beratung & Kooperation

- BFZ regional/ überregional
- Elterngespräche
- runder Tisch
- Klassenkonferenz
- Austausch mit außerschulischen Institutionen
    - Schulpsychologischer Dienst
    - Jugendamt/ Sozialamt
    - Familienhilfe
    - Therapeuten
    - SPZ
    - KJP
- Kooperationskreis

Förderkreislauf Integration

Evaluation

- Förderplan (ggf. Anpassung der Förderziele)
- terminierte Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Klassenkonferenz
- Selbstreflexive Beobachtung
- Beobachtung der Wortschatzerweiterung

Diagnose

- Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- externe Aufnahmebögen
- schulärztliche Untersuchung
- ABZ Aufnahme- und Beratungszentrum (SSA Kassel)

Maßnahmen

- schulischer Förderunterricht
    - Wortschatzförderung
    - Sprachförderung
- Binnendifferenzierung
- schulische Maßnahmen (bspw. klasseninternes Helfersystem)
- außerschulische Maßnahmen
- Förderpläne
- Nachteilsausgleich (siehe Anhang)
- Notenschutz für zwei Jahre
- DAZ Förderung/ Intensivklasse
- Förderung kulturellen Austauschs
- Kultur- und Wertevermittlung
- Koordination Schule – Lebensraum (wenn möglich)

Beratung & Kooperation

- Elterngespräche (ggf. mit Übersetzer/ zusätzlichen Ansprechpartner)
- runder Tisch
- Klassenkonferenz
- Austausch mit außerschulischen Institutionen/Personen:
    - Integrationshelfer
    - Jugendamt/ Sozialamt
- Lehrkraft DAZ
- Schulsozialarbeiter

Förderkreislauf Inklusion/ Inklusive Beschulung

Evaluation

- Förderplan (ggf. Anpassung der Förderziele)
- terminierte Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Fortsetzung des Förderausschusses

Diagnose

- Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Einschulungsdiagnostik
- Hospitation
- Förderdiagnostische Stellungnahme
- Genogramm
- IQ-Test

Beratung & Kooperation

- BFZ regional/ überregional
- Elterngespräche
- runder Tisch
- Klassenkonferenz
- Austausch mit außerschulischen Institutionen
    - Schulpsychologischer Dienst
    - Jugendamt/ Sozialamt
    - Familienhilfe
    - Therapeuten
    - Fachärzte
    - SPZ
    - KJP
- Kooperation mit Kita
- Kooperation Förderschule mit individuellem Schwerpunkt
- Austausch nach Hospitationen
- BEP-Inklusion

Maßnahmen

- IB-Maßnahmen (BFZ)
- schulischer Förderunterricht
- Binnendifferenzierung (bspw. Klick-Bücher)
- außerschulische Maßnahmen/Therapien
- Förderpläne
- Schulassistenz
- Beschulung nach den individuellen Leitlinien
- Empfehlung häuslicher Förderung
- angepasste Arbeitsmaterialien
- ggf. räumliche Anpassung
- ggf. Zurückstellung

Förderkreislauf Hochbegabung

Evaluation

- terminierte Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lernkontrollen
- Reflexion der Maßnahmen
- Klassenkonferenz
- Selbstreflexion

Diagnose

- Beobachtungsbögen
- Unterrichtsbeobachtung
- fachspezifisches Diagnosematerial
- IQ-Testung
- Checkliste (siehe Anhang)

Maßnahmen

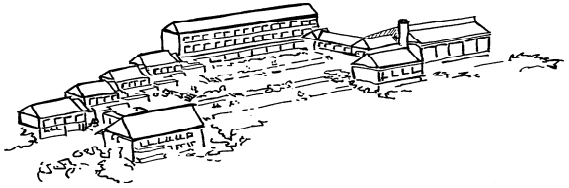
- Binnendifferenzierung (angepasstes fachspezifisches Material)
- außerschulische Maßnahmen (bspw. Kinder-Uni)
- Empfehlung häuslicher Forderung
- Fordermaterial
- Talentgruppen
- Klassensprung

Beratung & Kooperation

- BFZ regional/ überregional
- Elterngespräche
- runder Tisch
- Klassenkonferenz
- Austausch mit außerschulischen Institutionen
    - Therapeuten
    - Förderzentrum

Individueller Förderplan

Schäferlandschule, Grundschule Helsa



Schuljahr: 2016/2017 Datum: September 2016

Name:	**m:** ☐ **w:** ☐	**Klasse:**	**SBJ:**
Anschrift:		**Geb.:**	
Erziehungsberechtigte:		**Tel.Nr.:**	
Klassenteam:			
Aktuelle Therapiemaßnahmen:			

Förderbereiche: **A** Sozialverhalten **B** Lern- und Arbeitsverhalten **C** Deutsch **D** Mathematik **E** Sonstige Fächer

Ausgangslage		Ziele	Maßnahmen/Material/ Vereinbarungen	Wer?	Zeitraum	Evaluation

Erziehungsberechtigte KlassenlehrerIn SchülerIn